Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 896

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 244.

Cod. 896

FERDINAND I., DEUTSCHER KAISER: TIROLER LANDESORDNUNG VON 1532, LAT.

II 45 B. Geschenk Joseph Graf Brandis. Pap. VII, 118, I* Bl. 270 × 185. Tirol, zwischen 1556 und 1558.

B: Papier stark vergilbt, tw. fleckig, an den Rändern unregelmäßig beschnitten. Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: Wasserzeichen sonst nicht belegt. Lagen: $(I–1)^{I}$ (Vorsatzblatt) + III^{VII} + $14.IV^{112}$ + $(IV–2)^{119(118)}$ + $(I–1)^{I*}$ (Nachsatzblatt). Gegenblatt zum Vor- bzw. Nachsatzblatt als VDS bzw. HDS. Bl. 113 fehlt (mit Textverlust), ebenso das dazugehörige Gegenblatt am Ende der Lage.

S: Schriftraum 215 × 120 zu ca. 30 Zeilen. Sorgfältige kalligraphische Humanistica cursiva, Überschriften in Capitalis und Humanistica formata. Vgl. Cod. 897, jedoch anderer Schreiber.

A: Rote Überschriften, Seitentitel, Foliierung, einzeilige Initialen. Bl. IIr in schwarzer Federzeichnung viergeteiltes Wappen der Grafen Brandis.

E: Barockeinband: rot gefärbtes Leder über dicker Pappe mit Golddruck, Südtirol (?), 17. Jh.
VD und HD: zwei von mehrfachen Streicheisenlinien begrenzte Rahmen, äußerer Rahmen leer, innerer Rahmen ornamentale Rolle in Golddruck (Nr. 1). Im Mittelfeld in den Ecken je ein ornamentaler Stempel (Nr. 2), an den vier Seitenrändern je zwei Volutenstempel (Nr. 3), im Feld oben und unten je ein ornamentaler Stempel in Vierpass (Nr. 4), in der Mitte zwei Kreise, mit Inschrift am VD *STATUTA*, am HD *COM. TIROLIS* (Nr. 5 und 6), alles in Golddruck. Rücken: stark abgewetzt, drei Doppelbünde, in den Feldern je ein ornamentaler Stempel in Raute (Nr. 7) (Golddruck). Punzierter Goldschnitt. VDS und HDS: Papier, am VDS Signaturen, HDS leer.

G: Bl. IIr Besitzvermerk *Fran. Adam* (?) *Comes a Brandis*. Mit Wappen der Grafen Brandis. Am oberen Blattrand Signatur *Nr. 71*, ferner Besitzvermerk (?) *T: H:* Laut Roschmanns Geschenkbuch (ULBT, ohne Signatur, S. 3) 1747 von Joseph Graf Brandis (1713–1780) der ULBT übergeben, eingetragen als „Statuta Comitatus Tyrolis per Virum Illustrem Joannem Jacobum Römer a Maretsch in Latinum versa“. Erwähnt in der Handschrift Innsbruck, ULBT, Cod. 811, 24v: „Römers Joan. Jac. Statuta Tyrol. in latinum versa in fol. Ms.“. Vgl. Innsbruck, ULBT, Cod. 897.

L: Wilhelm II 70. – Wretschko–Sprung 34. – Sepp, Geschenkbuch 110, Nr. 12. – Vom Codex zum Computer 167, Nr. 1.7

Ferdinand I., deutscher Kaiser: Tiroler Landesordnung von 1532, lat. Übersetzung durch Johannes (Hans) Jakob Römer von Maretsch.
Es handelt sich um die reformierte Landesordnung von 1532 (in der Präambel wird auf die Landesordnung von 1526 bzw. auf die Notwendigkeit einer Reform dieser Landesordnung Bezug genommen). Die Widmung Römers ist *Ad Ferdinandum Romanorum Regem* gerichtet und in der Präambel wird Ferdinand als *Romanorum Rex* bezeichnet. Ferdinand I. wurde bereits 1531 römischer König, aber erst 1558 Kaiser, die Übersetzung muss daher vor 1558 entstanden sein, aufgrund der Lebensdaten Römers und seiner beruflichen Laufbahn (s. u.) am ehesten zwischen 1556 und 1558. Gedacht war die Übersetzung laut Vorrede Römers für die Welschen Confinen (Bl. IIIr), also für das italienische Tirol. Die lateinische Übersetzung war bisher noch nicht bekannt. Laut Hörmann 132 bzw. 134 (s. u. zum Autor) übersetzte Römer 1560 die Tiroler Landesordnung ins Italienische; da eine solche bisher noch nicht nachgewiesen werden konnte, handelt es sich dabei möglicherweise um die für das italienische Tirol bestimmte lateinische Übersetzung, und zwar möglicherweise um eine der beiden Handschriften Cod. 896 bzw. 897.

(Ir–v) leer.
(IIr) Tit.: *Statuta Comitatus Tyrollis per Io. Jacobum Römer a Maretsch e vulgari in latinum sermonem traducta*. Darunter Besitzvermerk *Fra: Adam* (?) *comes a Brandis* und viergeteiltes Wappen der Grafen Brandis.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 896

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 245.

(IIv) leer.
(IIIr–v) Praefatio durch Johann Jakob Römer.
Widmung: *Ad Serenissimum et invictissimum principem et dominum Dominum Ferdinandum Romanorum Regem semper augustum … Jo. Jacobi Römer a Maretsch in Tyrollensium Statutorum translationem præfatio.* – Inc.: *Dignum Admiratione futurum arbitror Invictissime ac potentissime Rex cur ego nullius peritiæ Ac bonæ artis gnarus hanc mihi usurpare provinciam (ut ausim) statuta a Sacra Maiestate tua Tyrollensibus subditis suis Millesimo quingentesimo et vigesimo sexto anno reformata e Germanico vulgari in Latinum sermonem traducere …* – Expl.: *… Cui me cum submissima obedientia humillime commendo.*

(IVr–115v) Text der Landesordnung von 1532 (Übersetzung des Druckes des deutschen Textes „Lanndtßordnung der Fürstlichen Grafschafft Tirol". Augsburg: Silvan Otmar 1532). Inc.: *Nos Ferdinandus divina favente clementia Ro. Rex semper augustus Ac Germaniæ Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ Sclavoniæ etc. Rex … pro nobis nostrisque successoribus fatemur et omnibus fidem facimus licet apud synodum et diem comitialem quam millesimo quingentesimo et vigesimo quarto* (recte: 1525) *anno in Julio mense præterito Oeniponti cellebravimus statuta generalia …* – Expl.: *… Datum Radisbonæ Imperialis civitatis nostræ die vigesimo sexto aprilis a nativitate salvatoris nostri Millesimo quingentesimo et tricesimo tertio Romanique Imperii anno secundo et Aliorum Imperiorum Anno sexto Ferdinandus.*
(IVr–Vr) Vorrede zur Landesordnung.
(Vv) leer.
(VIr) Tit.: *Statutum istud divisum est in novem libros, et unusquisque liber habet suos speciales titulos sive Rubricas ut sequitur.*
(VIv) leer.
(VIIr) Inhaltsangabe zu L. I.
(VIIv) leer.
(1r–3r) L. I mit acht (wie im Druck, Cod. 897: sieben) Titeln.
(3v) Inhaltsangabe zu L. II. – (4r–27v) L. II mit 85 Titeln.
(28r) Inhaltsangabe zu L. III. – (28v–48r) L. III mit 59 Titeln.
(48v) Inhaltsangabe zu L. IV. – (49r–54r) L. IV mit 25 Titeln.
(54v) Inhaltsangabe zu L. V. – (55r–67r) L. V mit 39 Titeln.
(67v) Inhaltsangabe zu L. VI. – (68r–81v) L. VI mit 46 Titeln.
(82r) Inhaltsangabe zu L. VII. – (82v–87r) L. VII mit 17 Titeln.
(87v–88r) Inhaltsangabe zu L. VIII. – (88v–107r) L. VIII mit 81 Titeln.
(107v) Inhaltsangabe zu L. IX. – (108r–115v) L. IX mit 32 Titeln. Zwischen Bl. 112 und 114 fehlt ein Blatt mit Verlust des Schlusses von Tit. 22 bis Beginn von Tit. 27.
(116r–119v, I*r–v) leer.
Parallelüberlieferung: Innsbruck, ULBT, Cod. 897 (mit leichten Abweichungen im Text, daher keine Abschrift, sondern möglicherweise eigenständige Neuübersetzung).
Die Übersetzung stimmt mit dem Druck überein, lediglich Buch 1 enthält hier acht (in Cod. 897 und im Druck: sieben) Titel, bei Buch 2 führt Römer in der Vorrede 80 Titel an, obwohl in der Übersetzung alle 85 Titel (mit Zählung wie im Druck) wiedergegeben werden, bei Buch 4 in der Vorrede 24 Titel (wie in Cod. 897; im Druck: 25), obwohl in der Übersetzung alle 25 Titel (mit Zählung wie im Druck) wiedergegeben werden. Ähnlich ist am Schluss des neunten Buches als Jahr der Ausstellung 1533 (recte: 1532) genannt, während die beiden anderen Daten (*imperii anno secundo et aliorum imperiorum anno sexto*) mit dem Druck übereinstimmen. Das Druckerprivileg am Ende des Druckes in der Handschrift nicht enthalten.
Zum Übersetzer Johannes (Hans) Jakob Römer von Maretsch (1518–1571) s. M. Hörmann, Maretsch, in: O. Trapp, M. Hörmann, Tiroler Burgenbuch VIII. Bozen 1989, 132 und 134.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 896

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015, 246.

Römer war einer der Mitbesitzer von Schloss Maretsch in Bozen, 1548–1556 Hauptmann von Castelpietra und Primiero, danach in verschiedenen Funktionen des Landes tätig. Vgl. auch A. Zieger, Castel Mareccio. *Archivio per l'Alto Adige* 28 (1933) 273–330, bes. 325f. und 326, Anm. 1 mit Hinweis auf ein Exemplar der lateinischen Übersetzung in Trient, Bibl. Comunale (ohne Nennung der Signatur).
Zum Besitzer Franz Adam Graf Brandis (1639–1695), den Verfasser des „Des tirolischen Adlers immergrünendes Ehrenkränzel", gedruckt Bozen 1678 s. F. von Brandis, Das Familienbuch der Grafen von Brandis. Baden bei Wien 1889, 130–139, bzw. zum Geschenkgeber Joseph Graf Brandis ebda 166–171.

W. N.

Cod. 897

FERDINAND I., DEUTSCHER KAISER: TIROLER LANDESORDNUNG VON 1532, LAT.

II 45 B. Vorbesitzer unbestimmt. Pap. 123 Bl. 295 × 200. Tirol, zwischen 1556 und 1558.

B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: Wasserzeichen sonst nicht belegt. Lagen: $I^{11(2)} + 15.IV^{222(122)} + 1^{224(123)}$. Gegenblatt zu Bl. 123 als HDS. Bis Bl. 24 zeitgenössische Foliierung, Bl. 25–122 zeitgenössische Paginierung. In der Paginierung fehlen Zahlen 32 und 33 (s. Notiz S. 34), 55 und 56 (s. Notiz S. 57), 77 (s. Notiz S. 78) und 177 (s. Notiz S. 178). Blattreklamanten. Am HDS Paginierung *233* (!).

S: Schriftraum ca. 245/250 × 160 zu ca. 30–40 Zeilen. Eher flüchtige Humanistica cursiva, Überschriften in Capitalis und Humanistica formata. Vgl. Cod. 897, jedoch anderer Schreiber.

E: Makulatureinband über Pappe, Tirol, 16. Jh.
VD, Rücken und HD Doppelblatt mit Fragment aus einem Missale (s. bei Inhalt). Spuren zweier Schließbänder. Pappe an den Kanten stark beschädigt. Rücken: vier einfache Bünde, oben Titelschild *LXIX* (?) *Statuta comitatus Tyrolis* [...]*anideri*[...] *Latina*, unten Signaturenschild *N 17*. VDS und HDS: Papier, am VDS Signaturen, HDS leer. Gegenblatt zum VDS herausgerissen. Unter VDS und HDS scheinen je zwei beschriebene Pergament- oder Papierblätter durch.

G: Aufgrund des Einbandes wohl aus einer Klosterbibliothek. Signatur am Rücken *N 17* nicht zuordenbar. Unsicher, wann und auf welchem Weg die Hs. an die ULBT gelangte. Vgl. Innsbruck, ULBT, Cod. 896.

L: Wilhelm II 70. – Wretschko–Sprung 34.

1 (VD, Rücken, HD) Fragment aus einem Missale.
Perg., oben beschnitten. Erhaltener Schriftraum 250 × 205. Zwei Spalten, erhalten 30 bzw. 31 Zeilen auf Tintenlinierung. Textualis formata 14. Jh. Rote Überschriften, Satzmajuskeln in Lombardenform, zweizeilige rote und blaue Lombarden.
Fragment aus dem Sanctorale eines Missale, erhalten Leo papa und Laurentius (mit Vigil) (nicht, wie in der alten Titelkopie der ULBT angegeben, aus einem Psalterium). (Ir–IIv) leer.

2 Ferdinand I., deutscher Kaiser: Tiroler Landesordnung von 1532, lateinische Übersetzung durch Johannes (Hans) Jakob Römer von Maretsch. Zum Text und zur Überlieferung s. Cod. 896.

2.1 (1r–v) Praefatio durch Johann Jakob Römer.
Widmung: *Ad Serenissimum et Invictissimum Principem et Dominum Dominum Ferdinandum Romanorum Regem Semper Augustum … Jo. Jacobi Römer a Maretsch in Tyrolensium Statutorum præfatio.* – Inc.: *Dignum admiratione futurum arbitror Invictissime*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 896

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=29570

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 9: Cod. 801-950. Bearbeitet von Petra Ausserlechner, Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Alexandra Ohlenschläger, Claudia Schretter-Picker, Ursula Stampfer. Mit einem Beitrag von Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 479; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,9). Wien 2015.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition